



Keine Teammedaille. Andreas Vevera (Hintergrund, rechts) schaffte mit seinem unerfahrenen Teamkollegen Patrick Angelli nicht die erhoffte Medaille. Foto: privat

Turnier mit Folgen

Rollstuhltischtennis | Bei den Slowakei Open verlor Andreas Vevera die Weltranglistenführung und sein Schläger ging zu Bruch.

Von Florian Straninger

Nach den Siegen bei den Italien und Slowenien Open, gab es für Andreas Vevera bei den Slowakei Open in Bratislava einen kleinen Dämpfer. Der Weltranglistenführende musste sich im Halbfinale dem Italiener Andrea Borgato knapp im fünften Satz 11:9 geschlagen geben. Damit endet auch eine sehenswerte Serie. Andreas Vevera gewann bis-

her alle nationalen und internationalen Turniere 2013. Auch der Gummiboden stellte eine zusätzliche Belastung für den Niederösterreicher da. Er konnte seinen Rollstuhl nur schwer bewegen und die daraus resultierenden Schulterschmerzen begleiteten ihn das ganze Turnier. Somit konnte Vevera sein gewohntes Angriffsspiel nie wirklich anwenden. Noch bitterer ist aber, dass sein Schläger für die

EM 2013 zu Bruch ging und dass er wahrscheinlich die Weltranglistenführung verliert. „Es ist eine Katastrophe. Vor der Europameisterschaft wollte ich ein nicht so stark besetztes Turnier spielen, aber der Gummiboden machte jede Bewegung zur Qual“, so Vevera. Ein kleiner Trost ist die Bronzemedaille. Im Teambewerb revanchierte sich Vevera mit einem knappen 3:2-Erfolg über Andrea Borgato.